

Kinderschutz in der kulturellen Bildung: Ein gemeinsamer Weg

Kinderschutz ist eine zentrale Aufgabe, die jede Institution betrifft. Sich kritisch und bewusst mit diesem Thema auseinanderzusetzen, hat Auswirkungen auf die gesamte Organisation und die Kultur innerhalb des Teams. Es erfordert einen gemeinsamen Prozess, der von Offenheit, Reflexion und Zusammenarbeit geprägt ist.

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung, die nicht nur theoretisch verstanden, sondern im Alltag gelebt wird. Dieser Prozess bedeutet, Fragen zu stellen und individuelle wie institutionelle Bausteine zu entwickeln:

- Was brauchen wir, um ein sicheres Umfeld zu schaffen?
- Welche Rahmenbedingungen gibt es, und wo können wir ansetzen?
- Welche Rollen übernehmen wir – als Einzelne und als Team?
- Wer sind unsere Verbündeten?
- Wie schaffen wir Zugänge zu diesem Thema – auch für Kinder und Jugendliche?

Der Weg beginnt mit Sensibilisierung

Zu Beginn steht die Sensibilisierung für Kinderschutz. Hier geht es darum, sowohl die Lern- und Arbeitsatmosphäre als auch den Umgang miteinander kritisch zu reflektieren:

Lernatmosphäre:

- **Selbstfürsorge und Pausen:** Wie fördern wir Freiwilligkeit und die Möglichkeit zur Selbstregulation?
- **Diversität:** Schaffen wir Raum für unterschiedliche Bedürfnisse und Hintergründe?
- **Vertraulichkeit:** Wie gewährleisten wir Schutz und Vertrauen?
- **Eigene Erfahrungen:** Wie prägen unsere Kindheitserlebnisse und Emotionen unser Handeln?

Beispiel: In welchen Räumen fühlen wir uns selbst wohl, und wie können wir diese Erkenntnisse auf Kinder und Jugendliche übertragen?

Umgang miteinander:

- **Nähe und Distanz:** Klare Regeln im Umgang miteinander schaffen Orientierung.
- **Konfliktkultur:** Wie gehen wir im Team mit Konflikten um? Welche Werte prägen unsere Zusammenarbeit?
- **Macht und Vertrauen:** Welche Dynamiken erkennen wir, und wie reflektieren wir diese im Alltag?

Beispiel: Wie finden wir die Balance zwischen Nähe und professioneller Distanz? Welche Normen und Werte tragen unsere Arbeit?

Gemeinsam Prozesse gestalten

Die Qualität eines Kinderschutzkonzepts entsteht durch die gemeinsamen Aushandlungsprozesse innerhalb der Institution. Eine **Risiko- und Ressourcenanalyse** ist ein wichtiger nächster Schritt. Dabei sollten sowohl Gelegenheitsstrukturen als auch Herausforderungen identifiziert werden. Diese Analyse sollte partizipativ sein, idealerweise mit der Einbindung von Kindern und Jugendlichen. Unterstützung durch externe Fachkräfte kann dabei wertvolle Perspektiven einbringen.

Flexibles Konzept, klare Haltung

Auf Basis dieser Reflexionen und Analysen kann ein Kinderschutzkonzept entstehen. Dieses Konzept sollte sichtbar gemacht, in den Arbeitsalltag integriert und regelmäßig überprüft werden. Flexibilität ist wichtig, damit es auf veränderte Bedingungen reagieren kann. Denn: **Kinder holen sich keine Hilfe, wenn der Lebensraum beschädigt ist.** Wenn die Haltung in einer Institution nicht stimmt, werden Kinder und Jugendliche nicht die nötige Sicherheit empfinden, um Vertrauen zu fassen und sich an Erwachsene zu wenden.

*Das Papier wurde erstellt von der Fachgruppe Kinder und Jugendliche im BVMP
Stand Jan. 2025*

Informationen und Leitfäden – Links

1. Allgemein

- **Kinderschutzbund**
<https://www.fortbildungsnetz-sg.de/fortbildung-finden>
Der Kinderschutzbund bietet sehr gute und individuell Expertise auf Länderebene an.
- **Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)**
<https://beauftragte-missbrauch.de/>
Informationsmaterialien, Broschüren und Schulungsmaterial zu Kinderschutz.
- **Kinderschutz-Zentren e.V.**
<https://www.kinderschutz-zentren.org/>
Fachliche Unterstützung und Materialien zur Prävention und Intervention.
- **Beratungsstellen**
 - <https://www.fortbildungsnetz-sg.de/fortbildung-finden>
Datenbank für Fortbildungsangebote.
 - <https://www.kinderundjugendkultur.info/themen/kinderschutz/beratungsstellen/>
Stetig aktualisierte Linksammlung der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg.



2. Materialien für die Praxis

- **Präventionsprogramme und Schulungen**
Kein Raum für Missbrauch, <https://kein-raum-fuer-missbrauch.de/>
Materialien zur Prävention von Missbrauch in Institutionen.
- **Online-Kurse und Schulungen**
Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung,
-vernachlässigung und sexualisierter Gewalt: <https://dgfpi.de/>
Fortbildungsangebote und Materialien für Fachkräfte.
- **Materialien für Schulen und pädagogische Einrichtungen**
 - Schutzkonzepte entwickeln, <https://dgfpi.de/>
Beispielhafte Schutzkonzepte, die auch auf Museen übertragen werden können.
 - https://www.kinderundjugendkultur.info/site/assets/files/1049/kinderschutzbrochure_2021.pdf
Material zur Erstellung von Schutzkonzepten.
 - <https://www.kinderundjugendkultur.info/themen/kinderschutz/schutzkonzepte/>
Texte zur Schutzkonzepten
 - <https://www.kinderundjugendkultur.info/themen/kinderschutz/quellen-und-arbeitshilfen/>
Arbeitshilfen diverser Anbieter verlinkt.
 - <https://www.bkj.de/themen/praevention-kindeswohl/>
Materialsammlung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung BKJ

3. Sensibilisierung und Selbstreflexion

- **Arbeitsmaterialien zur Selbstreflexion**
Arbeitsblätter zur Prävention (Kinderschutzbund), <https://kinderschutzbund.de/>
Übungen zur Selbstreflexion und Haltung in der Arbeit mit Kindern.
- **Videos und Kampagnen zur Sensibilisierung**
YouTube-Kanal von *Kein Raum für Missbrauch*
https://www.youtube.com/results?search_query=kein+raum+für+missbrauch
Kurze, prägnante Videos zur Sensibilisierung für das Thema Kinderschutz.

4. Partizipation von Kindern und Jugendlichen

- **Materialien zur Partizipation**
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, <https://bundesjugendkuratorium.de/>
Tipps und Leitfäden zur Einbindung von jungen Menschen in Entscheidungsprozesse.
- **Methodensammlungen**
Projekt *Mitentscheiden und Mithandeln* (Deutsches Kinderhilfswerk)
<https://www.dkhw.de/>
Methoden, um Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung von Konzepten einzubeziehen.